



Ukraine-Krieg: „Wir sind zu Geiseln eines Verrückten geworden“ – russischer Rapper begeht Selbstmord

**Der 27-Jährige wurde in Krasnodar tot aufgefunden. Der russische Rapper „Walkie“ (Iwan Petunin) hatte sich aus seiner Wohnung gestürzt, nachdem er ein letztes Video, in dem er seine Tat erklärte und die von Wladimir Putin angeordnete Teilmobilmachung in der Ukraine beklagte, aufgenommen hatte.**

„Ich bin nicht bereit, aus irgendeinem Grund zu töten, wenn Sie dieses Video sehen, werde ich nicht mehr am Leben sein“. Der russische Rapper Iwan Petunin mit dem Künstlernamen „Walkie“ nahm sich im russischen Krasnodar das Leben. Der 27-Jährige lehnte die von Wladimir Putin verhängte Teilmobilmachung ab und wollte nicht in der Ukraine kämpfen. „Wir sind zu Geiseln eines Verrückten geworden, der uns nur die Wahl zwischen Armee oder Gefängnis lässt“, sagt er in einem Video, das kurz vor seinem Tod aufgenommen wurde.

„Ich kann die Sünde des Mordes nicht begehen, ich will nicht für Ideen töten“, erklärte Iwan Petunin. Der Rapper sagt in seinem Abschiedsvideo eine totale Mobilisierung der russischen Bevölkerung voraus. Die britische Zeitung The Sun berichtete, dass der Künstler bereits seinen Wehrdienst in der russischen Armee abgeleistet hatte, aber jetzt alles tat, um eine Mobilisierung für den Krieg in der Ukraine zu verhindern.

Le rappeur russe Ivan Petunin s'est suicidé. Dans son message d'adieu il dit «Nous sommes tous prisonniers d'un maniaque, je ne veux pas aller tuer des gens»  
@visegrad24 pic.twitter.com/pohFM2dxPU

— L'important (@Limportant\_fr) October 2, 2022

Die Leiche des 27-Jährigen wurde in der Nähe seiner Wohnung in Krasnodar gefunden, nachdem er sich von dem Hochhaus, in dem er lebte, gestürzt hatte. „Ich habe mich entschieden, in die Geschichte einzugehen, als ein Mann, der nicht unterstützt hat, was hier passiert“, erklärt er in seinem Abschiedsvideo. **„Ich entschuldige mich bei den Menschen, die ich liebe, aber manchmal muss man für seine Prinzipien sterben und meine letzte Entscheidung ist es, die Art und Weise zu wählen, wie ich gehen werde.“**

Das Drama ereignete sich nachdem der russische Präsident Wladimir Putin am 21. September eine „Teilmobilisierung“ der Russen angeordnet hatte. 300.000 Reservisten werden einberufen, um in der Ukraine zu kämpfen. Die Ankündigung löste Proteste, Demonstrationen und die Flucht Tausender Russen ins Ausland aus.